**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 27 (1901)

**Heft:** 34

**Artikel:** Die Staats-Schlingpflanze

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-437116

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 25.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

d bin der Dufteler Schreier Und höre mit großem Berdruß, Daß im Marich ber Solbat bas Rauchen Sest bleiben laffen muß.

Es war uns fonft eine Erholung, Bei Bige und Staub ein Bout, Wir verschmerzten, daß wir nicht hatten Ginen Schlud Lacote bazu.

Roch heute vergeht ber Durft, wenn Bemächlich am Pfeifchen ich gieh'; Sollt' das der Herr Oberft nicht miffen ?. Réponds — moi donc, mon ami!



### Carissimo amico!

Ist viel lang, as Dir ha scritto una lettera, bini stato ammalato, bim Spreng hani überku bösi Bei im Fuess. Adesso gaht wieder besser, kani wieder marciare e mangiare wenn hani öppis. Wenn bini in Svizzera hani immer reckt essa, und hani nüt, so i kann luege, wie andri hand öppis, aber in Italie, wenn i ha nüte, andri hanno non più! Ist er storbe, Crispi; ist viel Schad, as ist er nüd storbe vor 20 Jahr, het dann nit brucht so viel grossi Grab im Eritrea. Aber glaubi, ats glich gut gemeint mit povero Italian, at er funda, ist besser im Abessini in Gras bissa, as im paradiso d'Europa verunghere. Tempi passati, iez chunt ganz anderi Zit, nuovo re, nuovo ministero, nuova prinzipessa, viel versprech und nüt halt. Addio!

Giuseppe Polentina.

#### Mechsel auf die Zukunft.

In Immenfee Barral, ein Inftitut fromm, Das gahlt feine Arbeiter mit Cheds gar nicht dumm. Doch die Arbeiter klagten — fie ärgern fich schedig, Daß ein himmlisch Unternehmen auf Erden fo bredig!

Frau A .: Sand Sie's au glafe, Frau Wachtmeifter, magi da Chilbene? Frau B .: Ja galted au, Frau Geifvogt, das cha nu a Fründa fy, wo üfer alt und tur Sitte und Brüch benämäg will über a hufa marfe! Men einzigi Chilbi vur fovel Dorfer und fovel Ledigi! Meinet Ihr ieg, es wär s dä=n=au der Wärt gfn, äm Brinäli und äm Singgli nüü Gyperrögg mache g'luh und am Babettli, mo g'nechft Sahr kumfermiert wird, nun Schueh und a nuä Huet 3'chaufe ?!

Frau A.: Säged Sie nuh, Frau Wachtmeister. B' Frau Lütenant hat gad au gfeit, a sig a fo ring im Herbst, wa ma jeda Suntig wuffi, wohi mit der Fraid und mit am Galt.

Frau B.: Und mit da Meitlana. Labed muel.

### Das zweifelhafte friedensprotokoll.

(Frei nach Seine.)

Endlich hat es sich ereignet, was man glaubt', es würde nie -Der China-Friede ift gezeichnet — aber fragt nur Niemand, wie . . .

Die Staats-Schlingpflanze.

Gine Bucherpflange und ein Agrariergemüt Heftet sich an und schlingt und zieht Und feit es Salt am beutiden Reichsbaum gefunden, Rann der icon Kranke erft recht nicht gefunden!

> 26 Der ewig-junge held.

Es welfen Borfchuß-Lorbeerblätter dem alten Allerweltsmarschall -Doch wenn ihr glaubt, daß welt der Better auch felbst mit fei - irrt Ihr Euch all'.

Denn in ber Rot tam ihm ein Retter: Die Mobe jest im beutschen Sand Er brach fich frische Maulbeerblätter und red'te wo er ging und ftand!

### Mo rohe Kräfte sinnlos walten . . .

(Bur gunehmenden Bahl der Arbeitslofen.)

Der Bultane robe Riefen ichuttern öfter große Rrifen Und burch segenblüh'nde Fluren wälzt die Lava Schredensspuren. Much den Riefen Rapitalismus padt der Rrife Beffimismus Und es fall'n des Clends Schladen auf der Arbeitslofen Raden!

### Einige Sprüchlein von den Klatschweibern.

(Vor Nachdruck wird nicht gewarnt.)

Motto: Alt' Weiber und ein Böllenhund, Die sind im Stand zu jeder Stund', Sobald sie sich zusammensetzen, Den Teufel aus der Böll' zu hetzen, (Altes Volkslied.)

Marren fragen viel, worauf tein Weiser antwortet, aber die Rlatsch= weiber find flüger als die Weisen und find mit fieben mal fiebenundsiebzig Antworten parat.

Wenn eine fünf Rappen verliert, fo find's über acht Tage gehn Gulben. Sie können den Februar nicht leiden, weil sie nur achtundzwanzig Tage plaudern tonnen.

Gin braver Kehrichthaufen gilt einem Klatschweib mehr als ein ganges Landesmuseum.

Ausfatz und Beft scheint ihnen lange nicht so gefährlich als ein Bungenschlag.

Wer Rlatschweibern viel zu ergählen weiß, ift willfommen, aber zehnmal willfommner, wer ihnen ftundenlang ruhig zuhört.

Wenn Klatschweiber eine halbe Stunde lang von einem Schwan erzählt haben, so ift er so schwarz als ein Rabe.

Für das schönfte Kirchenlied halten fie: D daß ich tausend Jungen

In der Rirche fühlen fie darum die größte Zerknirschung, weil fie eine gange Stunde lang ichweigen muffen.

Biele bleiben nur darum ledig, weil fie am Altar nicht furzweg Ja fagen tonnen.

Wenn eine Tratsche billig telegraphieren soll, so ist's ihr ärger als in der Folterkammer.

Am liebsten hören fie's, wenn man ihnen fagt, fie durfen bas Be= heimnis nur den allerbeften Freundinnen mitteilen.

Eine halbe Stunde Einzelhaft ift ihnen ärger als ber Stuupbefen. Benn fie die Adresse mußten, so hatten fie ichon langft bes Teufels Großmutter zu ihrer Kaffeesitzung eingeladen.

Toni: Jet möcht=i doch bigopplig au emol wösse, wo ist denn ase das Chogestädtli wo allewyl Schelme ond Mörder g'henkt ond köpft werit. Die Stadt ober ber Flede hääßt - bitte ber Strahl au, wie fat mer-em? 's cont=mer oms Tofels nod 3'Si.

Sepp: Strohlige Lappi, mas mitt benn prächte devo? do cha-ber

Toni: Choge feiig! Waul's cont-mer: Kontuma — ma — Kontu= maziam hääßt das Reft. Allbot ftoht im Tagblatt: Der ond Der ift in Kontumaziam verurilei worde. Do möcht=i myner Lebtig au mol Aen g'fieh henke. Isch ächt witt mit der Isebah?

Sepp: Der Lehrer Fager hat-mer emol das Ding verklart. Die Schelmestadt Kontumazi ftoht zwischet Amerika ond Sauftroflia gad hönder Afrika nebet hafien. Aber niemert cha der Fled oms Berede nod vorre= fende, weder blößlich die allergrößte Spithube wöffet die Geografie. Die fägets halt Aen em Andere. Do werit die Hallunge bloß i der Zytig föpft, föft aber fyg's ihne hondspudelwohl, ond feb Buchthaus i bere Kontumazistadt sug wie die nütrechtigist Burächilbe.

Toni: Tufige Donnder 's macht äm grad a!

Sepp: Chonft nob derzue, bift g'domm gume große Spigbueb. Toni: Aber Du wärist gichyd g'nueg, ma g'fieht der's gad a. Sepp: 3 dank fore de guet Wille. Hadies! -

### Zur Saison der Eisenbahn-Unfälle.

Reisender: Geht der Zug bier bis nach Frankfurt? Rondukteur: Wir wollen's hoffen; benn wenn er nicht bis bin geht, giebts irgendwo wieder eine große "Reiete".



Frau Stadtrichter: Grüegi, grüegi au, Herr Feusi wieder e Mal, i han lang nüd 's Vergnüege gha.

Berr Feufi: Oplischeh, mi Berehrtefti, aber i han halt i der Polizeitommiffian 3'tue gha, mägä dem Droschgieh, wo afä fräch had wella polizeilichi Funktian us= üebe mit dem Muni, muged Sie da am Limmatgäh.

Frau Stadtrichter: Ja, da händ Si Rächt, Herr Feusi, das dam efennig schön usä da 3'Büri, wämm'r asig mache ließ, da

cham ja 3'wuß Diebstähl, Raub und Mord und All's tüüggelers na us

fründli grücke bihaim!